



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XCI. Busso und Heinrich von Alvensleben zu Erleben verkaufen den Kornzehnten zu Emersleben wiederkäuflich an Curd von Runstede, am 2. Februar 1402.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

vormals getan oder genomen hette in beschirmunge vnnnd dinste der egenanten Alden Marke, als er vormals von vnserm lieben Swager, Marggrafen zu Miffen, zu einem hauptman gefaczt worde, die er vns doch redlichen berechen möchte, vnd globen In nicht zu entseczen, wir haben In denn derselbe koste vnd scheden alle, die er vormals genomen hette ader noch neme, als oben geschriben steet, genczlichen vnnnd gutlichen gerichtet vnnnd bezalet. Ouch sal der egenant Fridrich alle vnser Renten, Czinsse, Orbeten vnd Czolle vfnemen vnd enboren vnd Quitbriff daruber geben, die ouch craft vnd macht haben sullen, als wir die selber gegeben hetten, Ouch mit allen gerichtten vnd brüchen vns zu gute vffenbaren. Auch mag vnnnd sal der egenant Fridrich, vnser hauptman, alle lehen, geistlich vnd werntlich, lyhen bys an vns, vngenomen vnser angefelle vnd gefampte hant. Mit vrkund dis briues versigelt mit vnserm anhangenden Insigel, Geben zu Berlin, nach Cristis geburt dreyczenhundert Jare vnd darnach in dem Newvndnewnczigsten Jare.

De mandato domini marchionis Henricus de Spilner.

Nach dem Original des Königl. Staatsarchives R. 427.

XC. Hans Dequede der Aeltere verkauft an Albert von Alvensleben den dritten Theil des Hofes zu Mehrin, so wie der Dörfer Mehrin und Dolchau, am 12. März 1402.

Ik hans Dequede de elder, Bekenne — — Dat ik — — vorkofft hebbe — — olden Albrechte van Aluensleue dem elderen — — mynen Drudden del an dem houe to Meryn — — vnnnd mynen drudden del an dem dorpe to Meryn vnnnd to Dolchow myd pachte vnde myd aller pleghe, myd gherichte, hogheste vnd sifeste, in velde vnnnd In marken — — Alze myn vader myk dat gheerued heft — — vor drittich mark siluers — — vnd wil en dit vorbenomede gud vp laten vor mynem heren dem Markgreuen van brandeborch — — Geuen — — Nach der ghebord cristi dussend Jar, ver hundred Jar, dar na in dem anderen Jare, in sunte Gregorius daghe des hilghen paweses.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach dem im Archive zu Sigtau befindlichen Original.

XCI. Boffo und Heinrich von Alvensleben zu Erleben verkaufen den Kornzehnten zu Emersleben wiederkäuflich an Gurd von Runstede, am 2. Februar 1402.

We Boffe vnde Hinrik von Aluensleue, wonastig to arcleue, bekennen vor vns vnde vnse eruen in dusslem opene breue vor alsweme, dat we eyndrechtliken vnde myt wolberaden mode hebben verkofft vnde verkopen rechtliken vnde redelken Corde van Runstede, borg-

here to helmeſtede, hannen, ſyner eliken huffrowen, oren eruen vnde deme edder den, de duſſen breff heft edder hebbe an ore wedderſprake, vnſen tegheden to emerfleue, dat beleghen is by arefleue, myd aller nut vnde tobehoringhe, an velde vnde in dorpe, altze we den ghehat hebben vnde vns van vnſen oldern gheeruet is, vor feſtich lodighe mark brunfwikeſcher wichte vnde witte, de vns vul vnde wol betalet ſynt myd redem ghelde, vnde we willen one des eyn recht were weſen vor allerleyge anſprake, gheytlik edder wertlik, wur vnde wanne on des nod is vnde ſe dat van vns eſſchen, vnde we ſetten ſe des in de were des vorſcreuen tegheden van ſtunt an myd duſſem fuluen breue. Ok wille we vnde vnſe eruen den vorſcreuen tegheden, den, de den tegheden vort, vnde den tegheder verdedinghen, ghelyk vnſem eghene guder, vnde willen den vorbenompten tegheden den vurghenanten Corde, hannen, ſyner huffrowen, oren eruen vnde deme edder den, de duſſen breff heft edder hebben ane ore wedderſprake, beholden by der vryheyt vnde rechte, alze den vnſe eldern vnde we gehat hebben. Ok enſchulle we, vnſe eruen edder de vnſe Nemande des Staden, dat ſe den tegheden vrecten edder voren edder jennighen ſchaden dar ane don, wedder Cordes wille edder der, dede myd ome benomet ſtan. Vortmer weret, dat we, vnſe eruen edder Jemand van vnſer edder vnſer eruen wegghen des gudes vnde ackers, dar de teghede ouer gheyt, vruchtete edder ackerde, dar van ſchal de tegheder den tegheden nemen lyk alze van anderm, ſunder hinder. Ok wille we vnde vnſe eruen Corde, erghelcreuen, vnde den, de myd ome benomed ſtan, viſſche ſenden to helmeſtede to twen tyden des Jares, jo to der tyd alzo vele, dede wert ſyn eynes haluen lodighen verdinghes, wanne he edder ſe dar na ſant edder ſenden. Ok hebbe we beholden, dat we eſte vnſe eruen duſſen erghenanten tegheden moghen wedderkopen na duſſen negheſten veer Jaren na vtghyft duſſes breues, vnde wanne we edder vnſe eruen dat don willen, dat ſchulle we vnde willen den velebenomeden Corde, hannen, ſyner huffrowen, oren eruen vnde deme edder den, de duſſen breff heft edder hebbe an ore wedderſprake, vorſeghen in den hilghen daghen to wynachten vnde gheuen one denne in den hilghen daghen to paſſchen dar na negheſt to komende feſtich lodighe mark brunfwikeſcher wichte vnde witte in der Stad to helmeſtede vor de weſſele, ſunder iennigherleyge Inval edder hulperede. Dat we alle duſſe vorſcreuen ſtucke vnde artikele ſtede vnde vaſt holden willen in ſament vnde eyn iſlik beſondern, ſunder ienigherleyge Inval edder hulperede vnde an allerleyge argheylſt, dat loue we boſſe vnde hinrik, vorghenant, myt vnſen eruen in rechten truwen, ſtede vnde vaſt to holdene vnde betughen dat myd vnſen Ingheſghelen, de we wiliken vnde myd gudem willen hebben ghehenghen laten vor vns vnde vnſe eruen an duſſen breff. Na goddes bord verteynhundert Jar, in deme andern Jare darna, in vnſer leuen vruwen daghe to lechtmillen.

Gerſen's Dipl. II, 456—458.

XCII. Friedrich von Alvensleben weiſt als Hauptmann der Altmark das Stift St. Johannis auf dem Schloſſe zu Tangermünde in gewiſſe Gebungen ein, am 5. Februar 1403.

Ik Vrederik van Aluenfleue, Houetman in der Olden Marke tu Brandenburg, Bekenne — — Dat ik van ghebodes — — wegghen mins gnedigen Heren Ern Joſtes, Marggre-
Hauptſt. I. Bd. XVII. 13